

# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	2
Tischauflagen -öffentlich-	2
Vorlagendokumente	3
TOP Ö 11 Referatsneugliederung ab 01. Januar 2019	3
Antrag Nr. 201/2019 11/158/2018	3
TOP Ö 14.1 Friedrich- Sponzel- Halle, Sanierung Flachdach und Fassaden: Anmeldung zum Bundesprogramm Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend, Kultur	4
Beschlussvorlage 242/301/2018	4
TOP Ö 14.2 ÖDP-Dringlichkeitsantrag zur Stadtratssitzung am 6. Dezember 2018: längere Eintragungszeiten, zusätzliche Eintragungsstellen und Informationen durch die Stadt Erlangen	6
Antrag Nr. 202/2018 202/2018/ödp-A/021	6
Anlage	8
TOP Ö 15 Anfragen	9
Anfrage	9

# Stadtrat

Sitzung am Donnerstag, 06.12.2018

- Ergänzung der Unterlagen -

## Öffentliche Tagesordnung

- |       |  |                           |
|-------|--|---------------------------|
| 11.   | Referatsneugliederung ab 01. Januar 2019<br><b>Dringlichkeitsantrag der Erlanger Linke Nr. 201/2018</b>  | 11/158/2018<br>Beschluss  |
| 14.1. | Friedrich- Sponsel- Halle, Sanierung Flachdach und Fassaden:<br>Anmeldung zum Bundesprogramm Sanierung kommunaler<br>Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend, Kultur<br><b>Tischauflage</b>                                   | 242/301/2018<br>Beschluss |
| 14.2. | ÖDP-Dringlichkeitsantrag Nr. 201/2018 zur Stadtratssitzung am<br>6. Dezember 2018: längere Eintragungszeiten, zusätzliche<br>Eintragungsstellen und Informationen durch die Stadt Erlangen<br><b>Tischauflage</b><br><b>Anlage</b> | 201/2018/ödp-<br>A/021    |
| 15.   | Anfragen<br><b>Schriftliche Anfrage der Erlanger Linke bezüglich Umgang mit<br/>Kunden beim Jobcenter</b><br><b>Fußnote ergänzt</b>  |                           |

<b>Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO</b>	
Eingang:	05.12.2018
Antragsnr.:	201/2018
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	III/11

Erlangen, den 5.12.18

**Sinnvoller neuer Referatszuschnitt statt Zerschlagung des Umweltreferates  
 Änderungsantrag zu TOP 11 im Stadtrat am 6.12.18**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir stellen den Antrag:

A) Die Referate werden wie folgt neu gegliedert:

1. Es wird ein neues Referat I/R - Recht und Bürgerservice gebildet, geleitet durch ein/E weiterE BürgermeisterIn (BM IV)
2. Amt 30(Recht) und 33(Bürgeramt) kommen zu Referat I/R (NN)
3. Amt 41 (Soziokultur) kommt zu Referat IV (Steinert-Neuwirth)
4. Amt 52 (Sport) kommt zu Referat VI V (Dr. Preuß)
5. Die BürgermeisterInnenstellen BM II (Lender-Cassens) und BM IV (NN) werden zu drei-Viertel Stellen.

B) Wird die Neugliederung abgelehnt, beantragen wir:

1. Die Ämter 30(Recht) und 33(Bürgeramt) kommen zu Referat I (Lender-Cassens)
2. Amt 41 (Soziokultur) und Amt 52 (Sport) wie unter A.

Begründung:

Zu A: Durch den Verwaltungsvorschlag wird das Umweltreferat faktisch zerschlagen – das lehnen wir ab. Die Einrichtung des Umweltamtes und die Bündelung der zur Umwelt gehörenden Ämter in ein Referat gehört zu den Errungenschaften der rot-grünen Koalition der Jahre 1984-86.

Die Bitte von Frau Lender-Cassens, von Aufgaben entlastet zu werden, zeigt für uns, dass das „Einsparen“ von Referaten nicht funktioniert, insbesondere, wenn die Mehrarbeit teilweise von weiteren BürgermeisterInnen (die deutlich weniger verdienen, als ReferentInnen) geleistet werden soll. Erlangen hatte in den 80er Jahren 7 Referate und ein Koreferat. Nun sind es noch 4 Referate und 2 BürgermeisterInnen. Nürnberg leistet sich 7 Referate plus 2 weitere Bürgermeister. Es gibt im Stadtrat Juristen, bei denen wir die bürgerrechtlich sensiblen Bereiche Recht und Ordnung in guten Händen sehen. Unser Vorschlag ist auch relativ billig, er umfasst netto nur eine halbe Bürgermeisterstelle.

B: Kann sofort beschlossen werden, da keinE weiterE BürgermeisterIn zu wählen wäre. Frau Lender-Cassens würde entlastet.

Wir gehen davon aus, dass die Leitung der Ämter für Recht und Bürgerservice durch die „grüne“ Bürgermeisterin gut für die BürgerInnenrechte wäre.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann (Stadtrat)

Anton Salzbrunn (Stadtrat)

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/24

Verantwortliche/r:  
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:  
**242/301/2018**

### **Friedrich-Sponsel-Halle, Sanierung Flachdach und Fassaden: Anmeldung zum Bundesprogramm Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend, Kultur**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Ö/N</b>	<b>Vorlagenart</b>	<b>Abstimmung</b>
Stadtrat	06.12.2018	Ö	Beschluss	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.01.2019	Ö	Kenntnisnahme	
Haupt-, Finanz- und Personalaus-schuss	16.01.2019	Ö	Kenntnisnahme	

#### **Beteiligte Dienststellen**

Amt 20 (nur z. K.), Amt 52

#### **I. Antrag**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Gebäudehülle der Friedrich-Sponsel-Halle in den nächsten Jahren zu sanieren.

Die Maßnahme ist zum „Bundesprogramm Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend, Kultur“ anzumelden. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Budgets des Amtes für Gebäudemanagement.

#### **II. Begründung**

##### **1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Substanzerhalt städtischer Infrastruktur

##### **2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Flachdach des Gebäudes ist undicht und die gesamte Außenhülle entspricht nicht den aktuellen energetischen Anforderungen. Durch eine energetische Sanierung können ca. 50% der Heizkosten und Emissionen eingespart werden. Als Folgemaßnahme muss nach heutigen Erkenntnissen die Betonschreddachkonstruktion abgebrochen und durch eine neue Stahlbetonkonstruktion ersetzt werden. Ebenso ist die Elektroinstallation in diesem Zuge mit zu erneuern. Erste konzeptionelle Untersuchungen hierzu wurden bereits veranlasst.

Die Maßnahme soll zum aktuell sehr kurz beworbenen „Bundesprogramm Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend, Kultur“ angemeldet werden. Bei Aufnahme ist eine 45% Förderung der anrechenbaren Kosten zu erwarten. Anderenfalls wäre die Maßnahme allein aus städtischen Mitteln im Zuge des Bauunterhalts zu finanzieren. Anmeldeschluss ist der 19.12.2018. Der Fördergeber benötigt hierzu einen Beschluss, dass die Maßnahme seitens des Eigentümers finanziert wird.

##### **3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektleitung durch das GME, Sachgebiet Bauunterhalt in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Betriebstechnik

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	Noch nicht be- kannt€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	Noch nicht be- kannt	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden im Budget des GME auf Kst 920911/KTr 11170010/Sk 521112  
2019: 340.000€, restliche Mittel werden in den Folgejahren eingestellt.
- sind nicht vorhanden

#### Anlagen:

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

An  
Oberbürgermeister Dr. F. Janik  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: 05.12.2018  
Antragsnr.: 202/2018  
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen  
Zust. Referat: III/33

Erlangen, den 05. Dezember 2018

### ÖDP-Dringlichkeitsantrag zur Stadtratssitzung am 6. Dezember 2018: längere Eintragungszeiten, zusätzliche Eintragungsstellen und Informationen durch die Stadt Erlangen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir, die ÖDP-Stadträte Barbara Grille und Frank Höppel, stellen den Dringlichkeitsantrag zur Stadtratssitzung am 6. Dezember 2018, das von der ÖDP initiierte Volksbegehren "Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern – Rettet die Bienen!" durch folgende Maßnahmen zu unterstützen:

1. Durch die Einrichtung von bürgerfreundlichen Eintragungszeiten zusätzlich zu den gesetzlichen Mindestbestimmungen wie folgt:

- Mo-Fr durchgehend von 8 bis 19 Uhr
- an allen Samstag im Eintragungszeitraum jeweils mindestens drei Stunden

2. Durch die Einrichtung von zusätzlichen Eintragungsräumen, mindestens in den Stadtteilen Eltersdorf, Tennenlohe, Dechsendorf, Hüttendorf, Kriegenbrunn, Frauenaarach, Sieglitzhof und Burgberg;

3. Durch die Bekanntmachung der Eintragungszeiten und der Eintragungsräume in den örtlichen Medien sowie auf der Homepage der Stadt Erlangen.

#### Begründung:

Vom 31. Januar bis 13. Februar 2019 läuft das Volksbegehren "Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern – Rettet die Bienen!".

Erfolg hat es jedoch nur, wenn sich während dieses Zeitraumes mindestens 10% der Wahlberechtigten unter Vorlage des Personalausweises in die Unterschriftenlisten eintragen, die nur im Rathaus ausliegen. Unsere Stadt Erlangen sollte das Volksbegehren durch großzügige Öffnungszeiten unterstützen, damit auch Berufstätige Gelegenheit zum Unterschreiben haben.



**Ökologisch-Demokratische Partei**  
**ÖDP-Stadtratsgruppe**

Adresse:  
Rathausplatz 1  
Zimmer 128  
91052 Erlangen  
Fon & Fax: 09131/ 86-2493  
E-mail: oedp@erlangen.de

Stadträtin **Barbara Grille** M.A.  
Stadtrat **Frank Höppel**

#### Geschäftsführung:

Joachim Jarosch  
Renate Lohmann

www.oedp-erlangen.de  
Sprechzeiten i.d.R.:  
Montag 12.30 – 15.00 Uhr  
Mittwoch 14.30 – 16.30 Uhr

"Die Welt hat genug  
für jedermanns  
Bedürfnisse,  
aber nicht für  
jedermanns Gier."

Mahatma Gandhi



Ziel des Volksbegehrens ist es, das Naturschutzgesetz zu verbessern, um nicht nur den Bienen, Schmetterlingen und Vögeln, sondern dem gesamten Artenreichtum bessere Überlebenschancen zu verschaffen.

Wir befürchten allerdings, dass viele Bürgerinnen und Bürger gar nicht rechtzeitig erfahren, wann sie sich für diese Verbesserung des Naturschutzes eintragen können.

Die regulären Öffnungszeiten reichen unserer Meinung nach auch nicht aus. Wie soll denn eine Angestellte, die erst um 17 Uhr oder 18.00 Uhr Dienstschluss hat noch die Zeit finden, rechtzeitig ins Rathaus zu kommen? Viele Bürger wissen auch noch gar nicht, wo und wann man sich genau eintragen kann. Deshalb sollte unsere Stadt Erlangen unsere Bürgerinnen und Bürger verstärkt über die Eintragungszeiten informieren (z.B. über Pressemitteilungen), den Eintragungsraum über Mittag öffnen und verlängerte Abend- und Wochenendeintragungszeiten anbieten.

Mit Dank und besten Grüßen



**Barbara Grille**

**und**



**Frank Höppel**

**ehrenamtliche ÖDP-Stadträte**

## Volksbegehren "Rettet die Bienen!" vom 31.01. - 13.02.2019

Zentrale Eintragungsstelle im Rathaus, 1. OG, Zimmer 117

Datum	Wochentag	Eintragungszeiten	Mind.-E-Zeiten	Zeiten Rathaus	mob. Eintragungsstelle
31.01.2019	Donnerstag	8.00 - 18.00 Uhr	7 Stunden	10 Stunden	2 Stunden Frauenaaurach
01.02.2019	Freitag	8.00 - 12.00 Uhr	4 Stunden	4 Stunden	
04.02.2019	Montag	8.00 - 18.00 Uhr	7 Stunden	10 Stunden	2 Stunden Büchenbach
05.02.2019	Dienstag	8.00 - 18.00 Uhr	7 Stunden	10 Stunden	2 Stunden Eltersdorf
06.02.2019	Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 -18.00 Uhr; ab 13.00 Uhr Erdgeschoss, Infotresen	7 Stunden	9 Stunden	2 Stunden Dechsendorf
07.02.2019	Donnerstag	8.00 - 20.00 Uhr ab 18.00 Uhr Erdgeschoss, Infotresen	11 Stunden	12 Stunden	
08.02.2019	Freitag	8.00 - 12.00 Uhr	4 Stunden	4 Stunden	
09.02.2019	Samstag	10.00 - 14.00 Uhr, Rathaus, Erdgeschoss, Infotresen	2 Stunden	4 Stunden	
11.02.2019	Montag	8.00 - 18.00 Uhr	7 Stunden	10 Stunden	2 Stunden Tennenlohe
12.02.2019	Dienstag	8.00 - 18.00 Uhr	7 Stunden	10 Stunden	2 Stunden Bruck
13.02.2019	Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 -18.00 Uhr; ab 13.00 Uhr Erdgeschoss, Infotresen	7 Stunden	9 Stunden	2 Stunden Alterlangen
<b>Gesamtstunden</b>			<b>70 Stunden</b>	<b>92 Stunden</b>	<b>14 Stunden</b>

Zusätzliche Eintragungsmöglichkeiten nach Vereinbarung mit JVA, Altenheime und Krankenhäuser

### Zusätzliche mobile Eintragungsstellen in den Stadtteilen

Stadtteil/Datum	Wochentag	Eintragungszeiten	Schule
<b>Frauenaaurach</b>			
31.01.2019	Donnerstag	19.00 - 21.00 Uhr	Schule Frauenaaurach, Keplerstr. 1
<b>Büchenbach</b>			
04.02.2019	Montag	19.00 - 21.00 Uhr	Heinrich-Kirchner-Schule, Dompropststr. 6
<b>Eltersdorf</b>			
05.02.2019	Dienstag	19.00 - 21.00 Uhr	Schule Eltersdorf, Tucherstraße 16
<b>Dechsendorf</b>			
06.02.2019	Mittwoch	19.00 - 21.00 Uhr	Schule Dechsendorf, Campingstr. 32, Aula
<b>Tennenlohe</b>			
11.02.2019	Montag	19.00 - 21.00 Uhr	Schule Tennenlohe, Aula
<b>Bruck</b>			
12.02.2019	Dienstag	19.00 - 21.00 Uhr	Max-u.-Justine-Elsner-Schule,
<b>Alterlangen</b>			
13.02.2019	Mittwoch	19.00 - 21.00 Uhr	Hermann-Hedenus-Grundschule,

#### Mindesteintragungszeiten lt. § 79 LWO

1. Mo bis Fr 8 Uhr bis 12 Uhr
2. Mo bis Do 13 Uhr bis 16 Uhr
3. 1 X Mo bis Fr bis 20 Uhr
4. 1 X Sa oder So 2 Stunden

Erlangen, den 26.11.18

**AIB diskutiert Probleme im Umgang des Jobcenters mit „Kunden“ -  
Anfrage und Bitte um schriftliche Stellungnahme zum Stadtrat am 6.12.2018**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Frau Dr. Preuß

Wir fragen an und bitten um schriftliche Stellungnahme (gerne auch als MzK) :

zu TOP 10 des Protokolls der Vollversammlung des Ausländer\*innen und Integrationsbeirates vom 29.11.18 (wir zitieren, siehe auch Anlage):

*„Es wird über Probleme im Umgang mit Kunden beim Jobcenter berichtet. Familien hätten keine Leistungen erhalten trotz wiederholter Bemühungen, Kontakt zum Jobcenter aufzunehmen; Familien erhielten Mahnbriefe, dass GGFA Miete nicht überwiesen habe.*

*Herr Ortega der SPD-Fraktion erklärt, dass die SPD sehr überrascht war von der Härte der Aktionen. In Nürnberg würde die Möglichkeit, den Leistungsbezug völlig auszusetzen, seltener angewendet.*

*Es wird darauf hingewiesen, dass bei Bekanntwerden solcher Fälle die Integrationsberater sofort kontaktiert werden sollten, um schnell helfen zu können und eine Kündigung von Wohnräumen zu vermeiden.*

Wir hatten ursprünglich bereits eine Stellungnahme zum Sozialausschuss erbeten, waren aber mit einer Verschiebung auf die Dezembersitzung des Stadtrats einverstanden. Wir erwarten keinen Vortrag über Einzelfälle, es geht uns darum, dass das Jobcenter generell fairer mit den Arbeits- und Erwerbslosen umgeht.

Für uns bestätigt dieses Protokoll die Statistik des Bremer Instituts für Arbeitsmarktforschung und Jugendhilfe (1), nach der 2017 Erlangen bei Sanktionen im Vergleich zum Landkreis deutlich härter ist. Das JC Erlangen sanktioniert mehr als doppelt so oft als das JC ERH, Erlangen landet dadurch im „Sanktionsranking“ z.B. bei Anzahl der Betroffenen mit mindestens einer Sanktion auf Rang 54, der Landkreis auf Rang 375 der untersuchten Kommunen.

Erlangen ist Optionskommune. Die dadurch größere Freiheit der Stadt ist offensichtlich nicht immer gut für Arbeits- und Erwerbslose. Hier ist der Stadtrat gefragt, gerade angesichts der aktuellen Diskussion über die Abschaffung der Sanktionen.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann  
(Stadtrat)

Anton Salzbrunn  
(Stadtrat)

1) [http://biaj.de/images/2018-04-13\\_sgb2-hartz-iv-sanktionen-2016-2017-jobcenter-vergleich.pdf](http://biaj.de/images/2018-04-13_sgb2-hartz-iv-sanktionen-2016-2017-jobcenter-vergleich.pdf)